



Protokoll der JHV 2013

Jahreshauptversammlung 2013 des Kleingartenvereins Schutzverband e.V. am 06.03.2013, um 18.30 Uhr, in der Cafeteria im Oberstufenzentrum für Farbtechnik, Immenweg 6, 12169 Berlin

Erschienen sind 63 Mitglieder sowie 2 Gäste

Die Gäste dürfen auf Nachfrage der 1. Vorsitzenden an der Versammlung teilnehmen.

Die Versammlung ist somit nach §10 Abs. 2 der Satzung beschlussfähig.

Zu Pkt. 1, 2 der Tagesordnung – Begrüßung, Totenehrung, Bekanntgabe neuer Pächter

Die Vorstandsvorsitzende begrüßt die Anwesenden und ruft zu einer Totenehrung der verstorbenen Gartenfreundin Fr. Jahn auf.

Im Anschluss Begrüßung der neuen Mitglieder:

Herrn und Frau Parizek, auf Parzelle 50

Frau Lueder, Hr. Stokman, auf Parzelle 82

Fr Krzyzanowski hat den Garten ihrer verstorbenen Mutter Parz. 49 übernommen

Zu Pkt. 3 der Tagesordnung – Bericht der 1. Vorsitzenden

Zurzeit müssen noch 3 Gärten vergeben werden.

Es gab eine Kündigung einer Parzelle seitens des Bezirksverbandes wegen mangelnder kleingärtnerischer Nutzung und mangelnder Pflege. Der Vorstand bemüht sich, die Gärten schnellstmöglich zu vergeben. Bedingt durch offene Zahlungen einiger Pächter, die gekündigt haben, bleibt der Verein leider oft auf Kosten sitzen.

Frau Möbius erinnert an die Pflicht, den Garten auch nach einer Kündigung in vertragsgemäßer Form bis zur Schlüsselübergabe in Ordnung zu halten. Die Nichtzahlung von Pacht, Wassergeld und Mahngebühren usw. können zu einer Kündigung führen. Wer eine Ratenzahlung der Pacht vereinbaren möchte, muss sich rechtzeitig beim Kassierer melden. Ein Wohnheitsrecht ist nicht vorhanden.

Nach mehreren Anläufen ist es dem Verein endlich gelungen, die BIM, die für das Schulgelände verantwortlich ist, schriftlich zu erreichen. Die BIM (Berliner Immobilien Management) versicherte, den angrenzende Höhenweg und Mauerstreifen zu pflegen, da dort Hopfen, Brombeeren und Girsch in den letzten Jahren überhand genommen haben.

Das Kompostgelände ist voriges Jahr fertiggestellt worden. An dieser Stelle dankt die Vorsitzende dem Arbeitseinsatzleiter und auch allen Helfern für ihren fleißigen Einsatz. Ihr Dank geht auch an die Helfer bei den Vereinsfesten. Von den erwirtschafteten Geldern wurden ein Getränkekühlschrank, warmhaltendes Geschirr, ein Suppentopf und der Unterstand finanziert.

Der Container für Grünzeug wurde von den meisten Pächtern sehr gut angenommen.

Gartenfreund Herr Wernick bat vorab die Vorsitzende daran zu erinnern, dass die über Außenzäune hängenden Äste von Bäumen und Büschen abzuschneiden sind. Durch runter gefallenes Obst oder nasses Laub gefährliche Situationen entstehen können. Außerdem sollen die Briefkästen nach einer Zausanierung wieder angebracht werden.

Die Hinterlassenschaften von Hunden sind für Alle ein großes Ärgernis. Aus Erfahrung warnt Fr. Möbius vor einigen aggressiven Hundehaltern!! Man kann sie leider nur bitten, den Dreck ihrer Hunde wegzumachen.

In 2013 ist wieder eine Begehung durch das Grünflächenamt geplant. Der Termin wird im Schaukasten bekannt gegeben. Ebenfalls in 2013 ist das Dichtigkeitszertifikat für alle Gruben Pflicht. Alle Pächter sollen bitte eine Kopie des Berichts an Fr. Möbius geben, damit sie diese an den BV bzw. das Grünflächenamt weiterleiten kann.

Hr. Neumann fragt an dieser Stelle an, ob die Grube bei der Dichtigkeitsprüfung voll sein muss, was von Fr. Möbius bestätigt wird.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass am Eingang die jetzt geänderte und vom Amtsgericht genehmigte neue Satzung zur Mitnahme ausliegt. Hr. Neumann hat für jede Parzelle 1 Exemplar gefertigt. Nicht anwesende Mitglieder bekommen das Exemplar mit dem Protokoll zusammen beim Termin des Wasseranstellens am 30.03.2013 ausgehändigt.

Frau Möbius gibt das Wort weiter an den Wasserwart und Arbeitseinsatzleiter Herrn Schulz.

Pkt. 3 – Bericht des Wasserwarts

Beim Wasseranstellen am 31.03.2012 mussten nur ein paar kleinere Reparaturen noch vor der Inbetriebnahme der Wasserversorgung erledigt werden. So wurde auf Parzelle 84 das defekte Absperrventil in der Grube ausgetauscht. Auf den Parzellen 104 und 105 gab es noch ein gemeinsames Standrohr mit Wasserzählern ohne Absperrung. Dort entschied man sich für den Einbau einer Absperrung, um im Falle einer Reparatur nicht den Großteil der Kolonie absperren zu müssen. In der Grube auf dem Gemeinschaftsweg zwischen Parzelle 49 und 50 wurde die Parzellenabspernung der Parzelle 50 wieder gangbar gemacht.

Leider wurden auch ein paar Frostschäden trotz des milden Winters entdeckt. Auf Parzelle 99 war der Wasserzähler geplatzt. Dieser Pächter ignoriert seinen Garten bis heute. Telefonische Absprachen mit dem Wasserwart wurden nicht eingehalten und so entschloss man sich, diesen Garten im Sinne der Gemeinschaft von der Wasserversorgung zu trennen. Zahlungsaufforderungen wurden ebenfalls von diesem Pächter ignoriert, so dass die Maßnahme, aus Sicht des Vorstandes gerechtfertigt war. Der Zähler und das Gartensprengventil wurden ausgebaut und der Anschluss verschlossen und verplombt. Dieser Zustand ist bis heute noch nicht geändert worden.

Am 31. März 2012 um 10 Uhr ging dann die Wasserversorgung wieder in Betrieb. Beim Befüllen der Anlage, entdeckten wir dann noch ein paar „Undichte“ so wie es der Fachmann bezeichnet, wenn Wasser aus der Rohrleitung tropft. Durch unser gut sortiertes Lager konnte auch hier schnell geholfen werden und die Inbetriebnahme unseres Leitungssystems konnte fortgesetzt werden.

Die Inspektion am WC-Haus ergab keine Mängel, so dass es sofort benutzt werden konnte.

Auf dem ehemaligen Kompostgelände installierte man an der Rückseite des WC-Hauses ein neues Gartensprengventil zur Bewässerung der neuen Rasenflächen.

Ein erneuter Rohrbruch am Stichweg der Festwiese zwang noch im August zum Handeln. Erneuter Lochfrass unter der gesetzten Dichtschelle im März machte es notwendig, nun ein Rohrteilstück auszutauschen. Dies erforderte eine Teilwassersperrung der Kolonie im vorderen Bereich unserer Anlage.

Den Schwundwert von 5-7% der letzten Jahre, der schon sehr gut war, konnte nochmals verbessert werden auf den rekordverdächtigen Wert von 3,8 %. Damit sollten wir im vorderen Drittel der Schwundrangliste, wenn nicht sogar an der Tabellenspitze, der Steglitzer Kolonien stehen.

Herr Schulz kündigt nun folgend ein paar Worte zu einigen Erfahrungen an, die er in den letzten Jahren gemacht hat.

Hr. Melzer und Hr. Schulz sind gelernte Anlagenmechaniker im Bereich der Sanitär, Heizung und Klima Technik. Daher sind sie mit einer über 25-jährigen Berufserfahrung in der Lage, zu erkennen, ob Materialien der Rohrlegerei altersbedingt defekt oder beschädigt sind. Fehlerhafte oder nicht zugelassene Materialien aus Baumärkten, laienhafte Montage mit falschen Dicht- oder Flussmitteln, die in die Trinkwasserversorgung eingebaut werden, erkennen sie sofort. Wenn Pächter angeben, der Wasserzähler wurde einen Tag vorm Wasseranstellen eingebaut und der Zähler ist geplatzt mit der unbeschädigte Plombe vom Jahr noch dran, wird als absolute Frechheit empfunden.

Hr. Schulz bittet daher alle Gartenfreunde, ihn oder Hr. Melzer bei Problemen anzusprechen. Beide stehen Allen mit Rat und Tat zur Seite und helfen gerne.

Herr Schulz bedankt sich beim Ablese-Team, das wie jedes Jahr, prima Arbeit leistete.

Pkt. 4 – Bericht Arbeitseinsatzleiter

Herr Schulz erläutert einige Daten zum Umgestaltungsprozess des Kompostgeländes: Bauzeit Oktober 2011 bis Oktober 2012, also genau 1 Jahr. 4 Großeinsätze 2011 sowie 9 Großeinsätze 2012, die jeweils samstags stattfanden und einige kleine Einsätze, verteilt übers Jahr, wurden hierzu benötigt. Dies beinhaltet, dass 400 Arbeitsstunden auf dem Gelände geleistet wurden, davon ca. 40 Arbeitsstunden in 2011 und 130 Stunden in 2012 von Pächtern über den Arbeitseinsatz.

Zusätzlich haben Hr. Möbius Senior und Hr. Möbius Junior sowie Arbeitsdienstleiter Hr. Schulz dort jeweils 75 Stunden verbracht, um dieses Projekt voran zu treiben. Von 17 Wochenenden der Saison standen die 3 Herren an 15 Samstagen auf dem Kompostgelände. 20 Stunden für Organisation und Materialbeschaffung von Frau Möbius und Hr. Schulz kamen noch hinzu.

10 m³ Erde wurden umgeschichtet, 200 Schalungselemente aufgestellt, 5 Paletten Beton also 150 Sack mit einem Gesamtgewicht von 6 Tonnen verarbeitet, 25 Rasenkantensteine gesetzt, 9 Blockstufen zu einer Treppe aufgebaut, 20 Gehwegplatten verlegt, ca. 100 Kg Altmittel als Moniereisen wurden gesammelt und verbaut, 2 m³ Bauschutt zerkleinert um die Schalungselemente zu füllen, um Beton zu sparen, 1 Container zur Abfuhr von Baumstümpfen, Hecken, Büschen und Unkraut sowie ein Container für vergrabenen Unrat und anderen nicht mehr benötigte Materialien, musste abgefahren werden.

Das Gelände wurde in terrassenförmige Rasenflächen angelegt. Außerdem wurde ein neuer Gehweg mit angrenzender Treppe von der Werkstatt zum Müllplatz errichtet. Um Werkzeug und Material vor Regen und Schnee zu schützen, stellte man auf der Rückseite des WC-Hauses eine 5 x 2,5 m große Überdachung auf. Ein großes Metalltor zur Containeraufstellung auf dem neuen Gelände wurde von Herrn Pinn hergestellt und gespendet. Ein Podest zur Entsorgung am Grünzeug Container entstand und hat sich bewährt.

Herr Schulz bedankt sich ganz herzlich bei allen mit wirkenden Helfern, besonders bei der Beton- und Treppen-Kolonne, die wirklich über Ihre Kräfte hinaus gearbeitet und nicht auf die Uhr geschaut haben.

Zum Sommer- und Herbstfest wurde je ein Unterstand für Frauentreffen und andere Veranstaltungen aufgebaut, um das lästige Auf- und Abbauen und dem altersbedingt Zerfall der Zelte zu umgehen.

Wie jedes Jahr wurde auch unser Gemeinschaftsgelände gepflegt.

Die neuen Termine für alle Arbeitseinsätze und die Öffnungszeiten der Grünzeug-Entsorgung am Container, wird zum Saisonstart im Schaukasten ausgehängt sowie auf der Homepage veröffentlicht. Hr. Schulz bittet um rechtzeitige Meldung zum Arbeitsdienst.

Einen besonderen Dank spricht Hr. Schulz den Herren Achim und Kevin Möbius aus, die ihm bei allen Arbeitseinsätzen sehr unterstützten.

Mit Beschluss vom 11.03.2009 einigten sich die Mitglieder darüber, dass ein Pächter, wenn er beim Wasseranstellen nicht anwesend ist, eine Spende von 20 € zu entrichten hat. Herr Schulz gibt dazu bekannt, dass das Wort „Spende“, durch den Wortlaut „zusätzliche Aufwandsentschädigung“ ausgetauscht wird. Dies hat den rechtlichen Hintergrund, dass eine Spende eine freiwillige Zahlung ist und sich mit den letzten zwei Wörtern „zahlen muss“, im Beschluss widerspricht.

Laub:

Der Beschluss vom 10.3.2010, der besagt, dass Laub von Gemeinschaftsweg von einigen Pächtern auf dem Kompostgelände entsorgt werden darf, ist hinfällig, da es kein Kompostgelände mehr gibt. Dieses Gelände ist nun eine terrassenförmige Rasenfläche zum Lagern von Baumaterialien, in Kurzform „Bauplatz“ genannt.

Das heißt, dass jeder Pächter sein Laub vor seinem Garten und in seinem Garten selbst zu entsorgen hat (weiteres unter Pkt. 9 – Anträge).

Pkt. 5 Bericht Kassierers

Vom Finanzamt hat der Verein den Freistellungsbescheid für weitere drei Jahre erhalten. Damit waren und bleiben wir weiterhin ein gemeinnütziger Verein.

Des Weiteren hat der Verein die zweite Rate, von 1000 €, beim Bezirksverband geltend machen können. Somit bleibt vom ehemaligen Pankow Garten eine Restsumme von ca. 1400 € übrig. Es ist zwar mit dem Bezirksverband nur noch eine dritte Rate von 1000 € vereinbart, Hr. Melzer wird aber in 2014 versuchen, auch die Restsumme für den Verein zu bekommen.

Im Ganzen konnte der Verein einen finanziellen Zuwachs im Jahr 2012 verzeichnen.

Der Umbau des Kompostgeländes konnte nicht im vollen Umfang über die 7-Cent Regel refinanziert werden. Auch hierbei wird Hr. Melzer versuchen, die Gelder in diesen Jahr noch geltend zu machen. Die beiden Überbauungen am Getränkehaus konnten über den Bezirksverband abgerechnet werden. Die zusätzliche Überbauung am WC-Haus wurde vom Verein finanziert.

Die Zahlungsmoral im Jahre 2012/13 betont Hr. Melzer als hervorragend. Es sind zurzeit noch ca. 1000 € offen. Hr. Melzer rechnet damit, davon ca. 800 € als Verlust abschreiben zu müssen. Es wurde hierbei Klage vom BV eingereicht, dessen Erfolg noch ungewiss ist.

Ein Bankenwechsel des Vereins in 2012 ist bedingt durch Zeitmangel sowie der Vielzahl von Angeboten noch nicht erfolgt. Hr. Melzer ist zuversichtlich, dass ein Wechsel in 2013 umgesetzt werden kann.

Auch der Wechsel der Versicherungen für die Vereinsgebäude ist noch erfolgt. Die jetzige Züricher Versicherung hat sich Verhandlungsbereit erklärt. Ein konkretes Angebot liegt noch nicht vor. Weitere Angebote müssen verglichen werden.

Hr. Melzer kündigt zukünftige Änderungen an:

Pächterwechsel:

Hr. Melzer erläutert, dass er sich mit seinem Amtsantritt 2011, erst in „die Materie“ einarbeiten musste, da er keinerlei buchhalterischen Kenntnisse hatte. So hatte er diverse „Baustellen“ und hat diese erst einmal weiterhin so erledigt wie es von seinen Vorgängern gehandhabt wurde. Er bittet daher um Verständnis

Die Wasserrechnung beinhaltet, bis auf die Vorauszahlung von 60 €, einen Zusammenschluss von Rechnungen für das vergangene Jahr. Bei der Pachtrechnung gestaltet sich das ein bisschen anders. Bis auf die Positionen vom Verein, ist das eine Vorauszahlung für das begonnene Jahr. Die darin enthaltenen Vereinspositionen sind Kosten aus dem vergangenen Jahr. Das ist aber buchhalterisch schwierig darzustellen bzw. umzusetzen, besonders bei Pächterwechsel bzw. Kündigungen. Deshalb wird es in diesem Jahr eine neu gestaltete Betriebskostenabrechnung geben, indem die Wasserrechnung und die allg. Gemeinschaftskosten aus der Pachtrechnung in einer Rechnung aufgehen. Außerdem wird bei Kündigung oder Pächterwechsel die endgültige Abrechnung erst im Dezember erfolgen. Das bedeutet, dass die Rechnung für die Abschätzung bzw. An- und Abmeldungsgebühren zeitnah erstellt werden, da die Zahlungen an den Bezirksverband auch zeitnah weiterreicht werden müssen. Andererseits sind erst im Dezember fast alle Zahlungen für den Verein gelaufen und können somit genau beziffert werden. Natürlich wird für den alten bzw. neuen Pächter nur die Zeit berechnet die vor bzw. nach der Kündigung bzw. Wechsel lag. Das einzige Problem, das sich auftut, ist die Stromrechnung, da diese bisher erst im Januar/Februar eingereicht wird. Aber auch hier wird eine Lösung gefunden werden.

Ehemaliges Kompostgelände:

Der Umbau des Kompostgeländes war keine Idee des Vorstandes, sondern wurde auf Nachdruck von Mitgliedern umgesetzt. Somit kann kein Laub bzw. Rasenschnitt kostenlos entsorgt werden. Zwar haben wir einen Container dafür aufgestellt, der auch gut angenommen wurde, aber in diesen wandert, wie bisher auf das Kompostgelände, auch der Bioabfall des Vereins. Dadurch entstanden für das Jahr 2012 Mehrkosten von ca. 275€, wobei das letzte Jahr nicht repräsentativ ist, da durch den Umbau des Geländes einiges an Kompostabfällen vom Kompostgelände entsorgt werden musste. Die Mehrkosten (Vereinsmüll) würden dann, ab 2013, falls keine bessere und praktikable Idee gefunden wird, in die Gemeinschaftskosten umgelegt werden. Für das Jahr 2012 haben wir es aus der Vereinskasse bezahlt. Eine genaue Statistik wird für 2013 aufgezeichnet (was kommt von Mitgliedern und was bleibt übrig). Auf jede Parzelle kommt

voraussichtlich 2-3€ pro Jahr zu. Das ist aber nur als grobe Schätzung anzusehen. Tendenz eher weniger.

Pkt. 6 und 7 Bericht der Revisoren, Entlastung Vorstand

Hr. Neumann hat zusammen mit dem Herrn Rozga am 23.02.2013 die Kassenprüfung vorgenommen. Geprüft wurde der Zeitraum 01.01. – 31.12.2012. Es wurden Die Belege und Buchungen wurden stichprobenartig geprüft. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Hr. Neumann beantragt daher die Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes. Die nachfolgende Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:
Der Kassenwart und der Vorstand wurden mit 63 Stimmen einstimmig entlastet.

Pkt. 8 – Neuwahlen

Hr. Langos leitet die Neuwahlen. Es gibt keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Wahl der/des 1. Vorsitzenden:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Fr. Möbius.

Sie wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der/des 2. Vorsitzenden:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Hr. Schulz.

Er wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der/des Kassierers:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Hr. Melzer.

Er wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der/des Schriftführerin/s:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Fr. Maucher.

Sie wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Wasserwarte:

Zur Wahl vorgeschlagen werden Hr. Schulz und Hr. Melzer.

Sie werden mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Wahl der Arbeitseinsatzleiter:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Hr. Schulz.

Er wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Als sein Stellvertreter erklärt sich Hr. Achim Möbius bereit.

Wahl der/des 1. Beisitzerin/s:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Fr. Schulz.

Sie wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der/des 2. Beisitzerin/s:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Fr. Ripke.

Sie wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der/des Deligierten:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Fr. Jochem.

Sie wird mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer:

Zur Wahl vorgeschlagen werden Hr. Neumann und Hr. Rozga (Hr. Rozga war nicht anwesend, hat sich aber vor der Versammlung dem Amt zur Verfügung gestellt und bereit erklärt, die Wahl anzunehmen).

Hr. Neumann und Hr. Rozga werden mit 63 Ja-Stimmen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Pkt. 9 Anträge

Fr. Möbius lagen 3 Anträge zur JHV vor:

1. Antrag von Hrn. Freier (Festkomitee)
Pro Parzelle wird ein Sponsorenbeitrag zur Organisation unserer Feste von 5 €/Jahr beantragt.
Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen
16 Nein-Stimmen
10 Enthaltungen

2. Antrag von Fr. Stübner
Auf der Wasserrechnung soll die Angabe über den alten und neuen Bestand angegeben werden.
Abstimmungsergebnis: 63 Ja-Stimmen

3. Antrag von Herrn Freier
Mitglieder über 70 Jahre sollen wieder zum Arbeitseinsatz herangezogen werden
Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
27 Nein-Stimmen
15 Enthaltungen

Es wird über die Kosten für die Entsorgung vom Gemeinschaftslaub diskutiert. Bisher wurden für die Container zu 2/3 von den Pächtern und zu 1/3 vom Verein finanziert. Es wird anschließend abgestimmt, dass alle ihre Säcke selbst finanzieren müssen, da eine Trennung von eigenem Laub und Gemeinschaftslaub (das alle Pächter haben) nicht machbar ist.

Abstimmungsergebnis: 56 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
7 Enthaltungen

Der Vorstand spricht seinen besonderen Dank Hrn. Jawer für die Mithilfe zur Webseitengestaltung aus.

Es liegen keine weiteren Redemeldungen vor.
Die 1. Vorsitzende beendet die Veranstaltung um 20.08 Uhr.

Unterschriften:



Kerstin Möbius
1. Vorsitzende



Kerstin Maucher
Protokollführerin
E-Mail: schriftfuehrer@kgv-schutzverband.de

K. Möbius Sedanstr. 5, 12167 Berlin, 79 78 17 85, 0173 206 94 02

Ch. Schulz Munsterdamm 36, 12169, 795 30 95

A.Melzer Steglitzer Damm 47c, 12169, 79 78 65 88

K. Maucher Steglitzer Damm 49a, 12169, 791 65 08